

Wie bastle ich die passende Uhr für mein neues Heim

Autor(en): **J.F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 49

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-649415>

Nutzungsbedingungen

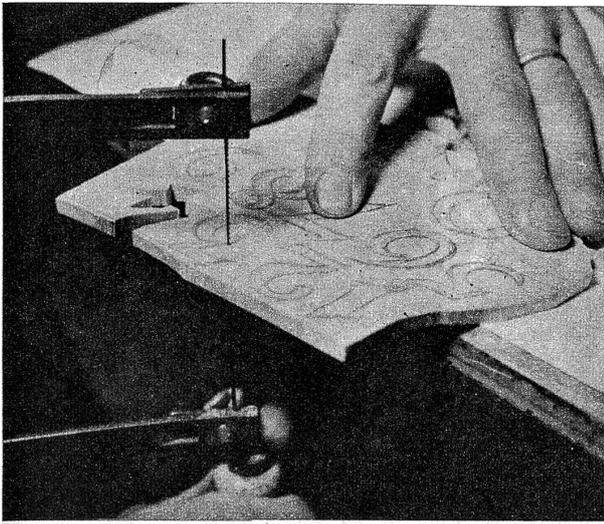
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

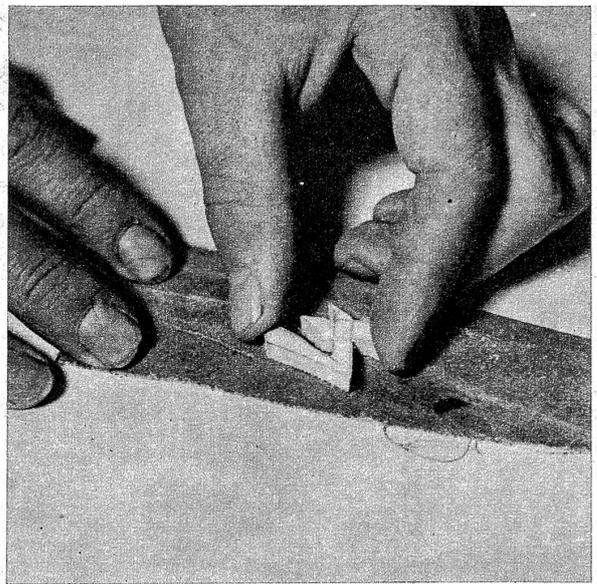
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Ziffern werden ausgesägt

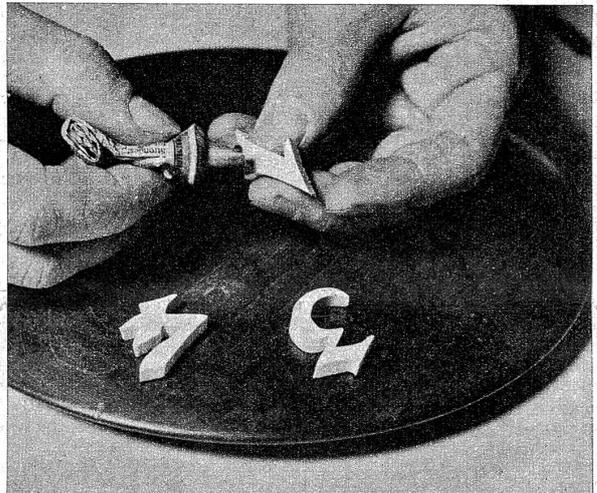


Die Ziffern werden auf Schmirgelpapier geputzt

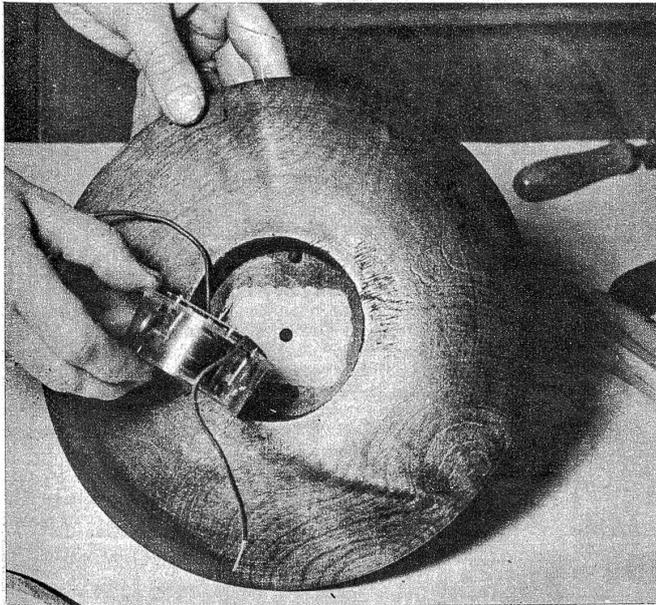
Wie bastle ich die passende für mein neues Heim

UHR

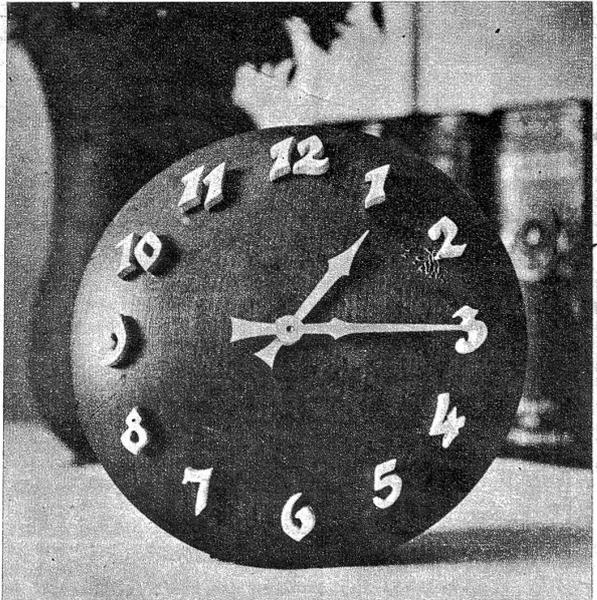
Schon lange ist es mein Wunsch gewesen, zu unsern Möbeln eine passende Uhr zu besitzen — wenn möglich eine gediegene Handarbeit. Da sie zudem nicht teuer sein sollte, machte ich sie eben selber. Ich ging dabei folgendermassen vor: Ich entwarf eine Skizze, nach der mir ein Drechsler eine schöne Holzscheibe lieferte. Beim Uhrmacher kaufte ich mir ein elektrisches Werk mit Zeigern und schloss daran eine Batterie, so dass die Uhr, ohne sie aufzuziehen, ein Jahr lang läuft. Dann polierte ich die Holzscheibe, beizte sie im passenden Farbton und überzog sie mit einer Politur. Die Ziffern zeichnete ich auf Lindenholz auf und sägte sie aus. Mit Schmirgelpapier putzte ich sie, bis sie schneeweiss waren, und leimte sie auf die Holzscheibe. Nun musste ich nur noch das Werk einbauen, einen Deckel darüber schrauben, und fertig war die Uhr. Ich verfertigte sie so, dass ich sie stellen oder aufhängen kann, und nun ist sie ein prächtiger Zimmerschmuck. J. F.



Die Ziffern werden aufgeklebt



Das Werk wird eingesetzt



Fertige Uhr